

Naherholung pur: Einen sanft geformten Bereich des „Grazer Berglandes“ durchstreifen

Das Besondere. Die steirische Landeshauptstadt Graz bezieht in hohem Anteil Lebensqualität aus dem kontrastreich geformten Relief des „Grazer Berglandes“. Die 1018 Meter hohe, teils mit urigem Wald bedeckte Rannach ist mit einem dichten Wanderwegenetz erschlossen. Dennoch: Manch versteckter Winkel harret seiner Entdeckung. An der Hohen Rannach punktet subtiler Kontrast, wahrnehmbar in der Kulturlandschaft und an der Waldwirtschaft.

Wandern mit Bus und Tram. Der großräumige, von breiten Wäldern eingefasste Grüngürtel der Landeshauptstadt Graz ermöglicht „Wandern während aller Jahreszeiten“. Ein bevorzugter Zielraum für Ausflugsgäste sind die im Norden von Graz angrenzenden Umlandgemeinden Stattegg und Gratkorn. Als Zubringer aus dem Grazer Stadtzentrum zum Umsteigeknoten Andritz im gleichnamigen Stadtbezirk dienen die Straßenbahnlinien 4 und 5 sowie die Buslinien 41, 52, 53. Auch ab dem Hauptbahnhof erreicht man Andritz; der Bus 53 fährt in Richtung Stattegg. Bitte einsteigen!

Bergan und bergab zum Höchwirt. An der Bushaltestelle Scherwirt weist eine Wegtafel bergwärts ein. Man folgt dem Scherweg, erreicht die Rohrerbergstraße, aus ihr den Forstweg, sodann das Wegkreuz an der Gabelung St.-Veiter-Straße/Schirmleitenstraße. An dieser nur so weit bergan, wo halbrechts der Krailweg abzweigt. Man erreicht ein stattliches Bauernhaus, den „Krailhof“. Bei der Garage den groben, steilen Weg bergan in den Wald und darin aufwärts zur „Tüchlerkurve“ an der Gabelung Sternenweg/Rannachstraße (Rastbank, Wegweiser). Im Eichbergwald bergan zur Rannachhöhe. Am Sonnleitenweg steht ein Bildstock (648 m). Gegenüber vom Reitstall Geierkogel weisen Wegtafeln ein: Auf einer Flurstraße, leicht bergab und in Richtung Alpengarten, bis zum Haus Rannachstraße 178; eine Wegtafel weist in Richtung Höchwirt.

Man folgt dem Alpenweg zur nächsten Gabelung und hier dem Hinweis „Zufahrt zu Rannachweg 10“. Rechts von diesem Haus (ehemals Nummer 9) einen Ziehweg abwärts zum Wald und darin – alsbald linkshaltend (!) – auf einem Steig bergab zum Dultbach. Mit zwei Schritten ist das Bächlein überquert. Nun bergan: Durch Wald zu einer Flurstraße; nach dem Gehöft Winkelbauer leitet ein Waldsteig zum Höchwirt. – Eine längere Rastpause ist verdient.

Auf die Hohe Rannach. Ab dem Höchwirt an der Asphaltstraße zur Hollacknerkapelle (634 m); an ihr die Jahreszahl 1893. Geradewegs in ein steileres Waldstück; darin bergan zu einem Flurenrücken. Am Rand des Fahrweges steht ein schmiedeeisernes Kreuz, errichtet zum Gedenken an Frau Christine Rath; die Höchwirtin verunglückte im November 1974 an dieser Stelle bei einer Traktorfahrt.

Der Alpenvereins-Wanderweg Nummer 8 leitet durch Waldstücke zur Gabelung im Rannachsattel (925 m); hier weist eine Wegtafel zur Hohen Rannach. Der Weg 10 leitet vorbei am ehemaligen Rannach-Schutzhaus (kein Zutritt). Man erreicht parkähnlichen Baumbestand und folgt einem Forstweg. Nach einer Lichtung (Holzstöbe) leitet der Weg 10 über Waldboden zum Vermessungspunkt auf der Hohen Rannach (1018 m). Rundum steht Wald. Jedoch markiert ein immerhin von Hand gefertigtes „Mini-mini-Gipfelkreuzerl“ den Kulminationspunkt.

Bergab zum Steinmetzwirt. Vom selben Gipfelkreuzerl folgt man einem unbezeichneten Pfad. Dabei hält man sich links der Grundgrenze-Marken (gelbe, blaue Farbzeichen). Linker Hand schlängelt sich der Pfad durch Waldgras und über struppigen Boden. Man erreicht einen Ziehweg und auf diesem die markierte Forststraße (Weg 766). Auf ihr geht man in Richtung des nahen Hochsitzes. Der mit der Forststraße identische Wanderweg 766 („Rund um die Rannach“) leitet zur Leber. Kurz davor, an einem Waldspitz, steht das den Wirtsleuten Josef und Maria Martinelli gewidmete „Geigentag-Denkmal“. Beim traditionsreichen Gasthaus Steinmetzwirt, wo auch Wandergäste gern zukehren, beschatten hohe Linden den Gastgarten.

Zum Fuß der Leber. Entlang der Kalkleitenstraße (Weg 757), teils durch ein Waldstück, bis zu jenem Transformator, nach welchem der Weg 20a talseitig abzweigt; steiler Abstieg. Hingegen leitet der grobsteinige, als Mountainbike-Strecke dienende Forstweg mit einer langen Kehre in den nahen Stattegger Talgrund. Unmittelbar neben den beiden Gaststätten „s Lärcherl“ und „Statteggerhof“ erreicht man die Bus-Endhaltestelle Fuß der Leber.

© 2010 beim Herausgeber

Steirische Verkehrsverbund GmbH, A-8010 Graz

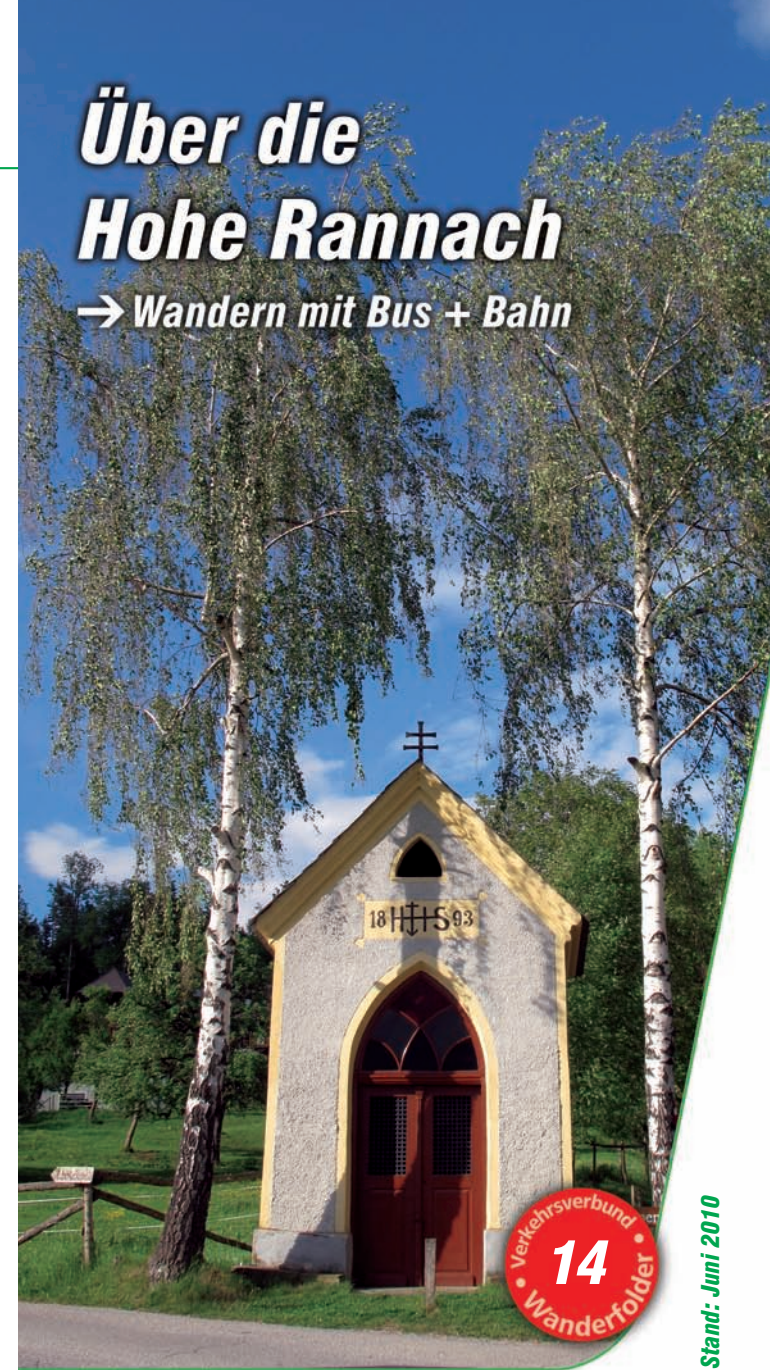
Inhaltliche Konzeption: Günter und Luise Auferbauer, Graz

Titelbild: Die Hollacknerkapelle (634 m); Foto: G. Auferbauer

Die Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

Über die Hohe Rannach

→ Wandern mit Bus + Bahn



Stand: Juni 2010

Die Wanderstrecke

Großteils bezeichnet: Scherwirt (386 m) – Schirmleiten (500 m) – Kraillberg – Rannachhöhe (648 m) – Reitstall Geierkogel (700 m) – Dultbach (520 m) – Höchwirt (610 m) – Hollacknerkapelle (634 m) – Hohe Rannach (1018 m) – unbezeichneter Waldsteig zum Weg 766 – Steinmetzwirt (733 m) – Kalkleitenstraße bis zum ersten Transformator – Fuß der Leber (481 m)

Ausgangspunkt: Bushaltestelle Scherwirt (386 m)

Höchster Punkt: Hohe Rannach (1018 m)

Zielpunkt: Bus-Endhaltestelle Stattegg Fuß der Leber (481 m)

Gehzeiten • Höhenmeter • Weglänge:

Scherwirt – Höchwirt 2 Std.; Höchwirt – Hohe Rannach – Steinmetzwirt 2.30 Std.; Steinmetzwirt – Fuß der Leber 45 Min.; total 5 Std.; Anstieg 820 Hm, Abstieg 720 Hm; 18 km

Orientierung

Wanderkarten:

Freytag und Berndt, WK 131; Österreichische Karte, Blatt 164

Wanderführer:

Rother-WF „Grazer Hausberge“ – www.rother.de

„Grazer Spaziergänge mit Tram und Bus“ – www.ichlese.at

Einkehrstätten

GH Höchwirt: Fam. Rath, Tel. 03124 / 23550 (R: Mo, Di)

GH Steinmetzwirt: Martinelli, Tel. 0316 / 692524 (R: Di, Mi)

GH Statteggerwirt: Fam. Worm, Tel. 0316 / 694284 (R: So–Di)

Unterwegs mit Tram und Bus

Anfahrt zum Scherwirt:

Bis Andritz: Tram Linien 4, 5 oder Stadtbus Linien 41, 52; umsteigen auf Stadtbus Linie 53 (Richtung Stattegg)

Rückfahrt von Stattegg Fuß der Leber:

Stadtbus Linie 53 (Stattegg – Andritz – Hauptbahnhof)

Alle Informationen zu Bus und Bahn

Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1:

Auskünfte, Beratung, Fahrkartenverkauf

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Tel. 050•6•7•8•9•10 (im Festnetz zum Ortstarif)

E-Mail: service@mobilzentral.at

www.verbundlinie.at • www.busbahnbim.at

